

Franz Alexander von Nassau-Hadamar versichert Johann Adam von Liechtenstein seiner Unterstützung bei dessen Bemühen um Sitz und Stimme im Reichsfürstenrat. Ausf. Hadamar, 1708 April 22, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 42, unfol.

[1] Durchleuchtiger fürst, freundlich hochgeehrter herr vetter¹, etc.

Welcher gestalt euer liebden² die introduction quo ad votum et sessionem in Scanno Principum³ zu dero fürstlichen haus interesse bey der allgemeinen Reichsversammlung⁴ zu Regenspurg nachgesuchet, auch daß zu solcher intention unser zu Regenspurg subsistierender⁵ gesanter mittels unsers alda abgebenden voti⁶ instruiert werden möge, an uns gelangen zu laßen, gefällig geweßen. Solches haben wir ab euer liebden sub dato Wien, den 6. passato⁷ uns aber mit vorigen post erst zu handen gekommen, beliebten schreiben sambt denen darzu gehörigen anlagen inhalts mit mehrerm vernohmmen.

Gleichwie nun uns eine besondere freude sein wirdt euer liebden einige angenehme dienstgefälligkeiten erweisen zu können, also werden wir auch nicht unterlaßen unseren gesanten dahin zu instruiren. Womit euer liebden desiderium⁸ so viell an unserm orth darzu vermögen, fördersamb secundirt⁹ werde. Dero wir inzwischen zu aller möglichen dienstleistungen jederzeit verharre.

Euer liebden

Hadamar¹⁰, den 22. Aprilis 1708.

Dienstwilliger vetter und diener

Frantz Alexander fürst von Nassau¹¹, manu propria¹².

[2] [Dorsalvermerk]

Präsentatum, den 10. Maii 1708.

Fürst zu Nassau.

[Adresse]

A son altesse monsieur le prince de Liechtenstein, etc. a Vienne¹³.^a

^a Über der Adresse ist ein rotes LackSiegel aufgedrückt.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1656–16.06.1712) regierte als 3. Fürst von 1699 bis 1712 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

³ „introduction quo ad votum et sessionem in Scanno Principum“: Aufnahme zu Stimme und Sitz in der Fürstenbank.

⁴ Der Immervährende Reichstag war von 1663 bis 1803 die Bezeichnung für die Ständevertretung im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Walter FÜRNRÖHR, *Der Immervährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches*, Kallmünz 1987.

⁵ befindlichen.

⁶ Stimme.

⁷ vergangenen Monats.

⁸ Wunsch.

⁹ unterstützt.

¹⁰ Hadamar, Stadt in Hessen (D).

¹¹ Franz Alexander Fürst von Nassau-Hadamar (1674–1711). Vgl. Jacob WAGNER, *Die Regentenfamilie von Nassau-Hadamar: Geschichte des Fürstenthums Hadamar mit besonderer Rücksicht auf seine Kirchengeschichte, von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage, nach Urkunden bearbeitet*, 2. Aufl., Bd. 2, Wien 1863, S. S. 84–142.

¹² eigenhändig.

¹³ „A son altesse monsieur le prince de Liechtenstein, etc. a Vienne“: An Ihre Durchleucht Herrn Fürsten von Liechtenstein, usw., nach Wien.